

BDO-Fortbildung vom 1. bis 4. Mai 2003 in Moskau

„Rehabilitation nach Tumoroperationen und Traumen – dentoalveoläre und implantologische Aspekte“

Im Rahmen einer BDO-Fortbildung besuchte eine Studiengruppe Prof. Nikitin am Moscow Region Scientific-Research Clinic Institute. Organisiert war die Veranstaltung vom Öffentlichkeitsreferenten und vom Fortbildungsreferenten des BDO, Dr. Berstein, Düsseldorf, und Dr. Mohr, Bitburg.

DR. TORSTEN S. CONRAD/BINGEN

Die Moskauer Klinik wurde von Katharina der Großen vor 230 Jahren gegründet und gilt als Keimzelle der russischen Medizin. Aus ihr gingen namhafte russische Wissenschaftler und Ärzte hervor, etliche davon fielen Ende der 30er Jahre den Schauprozessen Stalins zum Opfer.

deren gängigen Implantatsysteme zur Anwendung. Eine Spezialität ist der endoskopisch überwachte Sinuslift. Das zweitägige Fortbildungsprogramm war abwechslungsreich gestaltet und in einen klinischen und theoretischen Teil gegliedert. Vor allem die Patientendemonstrationen vermittelten einen guten



Abb. 1: Kursteilnehmer vor dem Eingang der MKG-Abteilung von Prof. Nikitin in Moskau. – Abb. 2: Teilnehmer des Kurses mit Prof. Nikitin, Ehefrau sowie Schwiegertochter.



Der heutige Leiter Prof. Nikitin, Inhaber des Lehrstuhls für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, verfügt in seiner Abteilung über 60 Betten und bildet bis zu 40 Ausbildungsassistenten aus. Als Vorsitzender des MKG-Verbandes der Stadt Moskau ist er auch für die zahnärztliche und plastische Chirurgie und die ambulante Implantologie verantwortlich. Zusätzlich unterstehen ihm noch weitere 13 Kliniken mit insgesamt 240 Betten. Seinen Weg in die große Chirurgie fand Prof. Nikitin über die Zahnmedizin. Neben seiner Tätigkeit auf dem Gebiet der Kraniofazialen und Wiederherstellungschirurgie beschäftigt sich Prof. Nikitin seit 1991 auch intensiv mit der Implantologie und hat mittlerweile ein eigenes Implantatsystem entwickelt. In seiner Klinik kommen aber auch alle an-

Einblick in die Arbeit der russischen Kollegen. Die Art und Weise, wie hier mit teilweise immer noch sehr begrenzten Mitteln Patienten versorgt werden, nötigte der BDO-Gruppe höchsten Respekt ab. Der kleine Kreis von sechs Teilnehmern ermöglichte einen intensiven fachlichen Austausch. Eine Einladung Prof. Nikitins auf seine Datscha brachte die russischen und deutschen Kollegen auch menschlich näher und machte die BDO-Reisegruppe mit der überaus herzlichen russischen Gastfreundschaft bekannt. Für 2004 ist ein weiterer Besuch geplant, der auch einen praktischen OP-Teil beinhalten soll. Die Veranstaltung wird innerhalb des „Continuing Education Program des BDO mit den Bausteinen Implantologie und Traumatologie bewertet.